



## Die Freiheitsbrücke

Im Jahre 1896, anlässlich des Millenniums Ungarns, wurde die Brücke dem Verkehr übergeben, die damals noch den Namen des Kaisers der österreichisch-ungarischen Monarchie — Franz Joseph — trug. Schon früher hat man daran gedacht, die Brücke zu bauen, doch wurde mit den Bauarbeiten erst im Rahmen der Vorbereitungen zu den Millenniumsfeierlichkeiten im Jahre 1893 aufgrund des Entwurfs von János Feketeházy begonnen. Dank der Arbeit vieler Tausende von fleißigen Händen wurde die Brücke gerade vor 75 Jahren fertig. Die auf den Brückenpylonen stolz emporragenden vier Turulvögel geben der Brücke ihr besonderes Gepräge.

Wie in den dreißiger Jahren das wichtigste Fahrzeug, der Pferdewagen, vom Automobil abgelöst wurde, so ungefähr änderte sich gleichzeitig auch der Seelenzustand der Menschen.

Die Brücke galt lange Zeit als „die Brücke der Selbstmörder“ — so viele stürzten sich vom Turulvogel in den Fluß. Auch heute noch wird manchmal die Feuerwehr alarmiert, um abenteuerlustige, tollkühne Jugendliche mit Hilfe einer langen Leiter von der Spitze der Brücke herunterzuholen.

Am 17. Januar 1945, einige Wochen vor der Befreiung Budas, konnte auch diese Brücke, wie so viele andere Bauten, ihrem Schicksal nicht entgehen. Die ungeheure Explosion zerstörte eine Zierde der Hauptstadt völlig. Kaum anderthalb Jahre später, im August 1946, wurden Pest und Buda wieder miteinander verbunden, und die neue Brücke erhielt ihren neuen, endgültigen Namen: „Freiheit“.

T. K.